

Absender:

Datum:

Amtsgericht Reutlingen
Gartenstr. 40
72764 Reutlingen

Antrag auf Erlass einer einstweiligen Anordnung nach dem Gewaltschutzgesetz

Antragsteller/in

Frau Herr

Name:	Vorname:
geb. am	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)	
Telefon	

gegen

Antragsgegner/in

Frau Herr

Name:	Vorname:
geb. am	Staatsangehörigkeit
Straße, Hausnummer	
PLZ, Wohnort	
gegenwärtiger Aufenthalt (falls vom Wohnort abweichend)	
Telefon	

- Durch einstweilige Anordnung soll gemäß § 2 Gewaltschutzgesetz (GewSchG) bestimmt werden, dass der/die Antragsgegner/in vorläufig die gemeinsam genutzte Wohnung in

.....
dem/der Antragsteller/in sofort zur alleinigen Benutzung zu überlassen, die Wohnung sofort zu verlassen und dass der/die Antragsgegner/in dem/der Antragsteller/in sämtliche zur Wohnung gehörenden Schlüssel herauszugeben hat.

- Durch einstweilige Anordnung soll gemäß § 1 Gewaltschutzgesetz (GewSchG) bestimmt werden, dass der/die Antragsgegner/in es vorläufig zu unterlassen hat,

- die Wohnung des/der Antragstellers/in in

.....
zu betreten und sich im Umkreis von 50 Metern der Wohnung des/der Antragstellers/in aufzuhalten,

- sich der Arbeitsstelle des/der Antragstellers/in in

.....
auf eine Entfernung weniger als 50 Meter zu nähern,

- in irgendeiner Form Verbindung zum/zur Antragsteller/in etwa durch Ansprache, Telefonat, Fax, E-mail oder SMS aufzunehmen,

- sonst ein Zusammentreffen mit dem/der Antragsteller/in herbeizuführen und sich dem/der Antragsteller/in weniger als 50 Meter zu nähern bzw. bei einem zufälligen Zusammentreffen diesen Abstand nicht sofort wieder herzustellen.

- Dem/der Antragsteller/in wird Verfahrenskostenhilfe bewilligt.

Die entsprechenden Unterlagen

- werden unaufgefordert nachgereicht.
 liegen an.

Gründe für meinen Antrag:

- Zur Schilderung des aktuellen Vorfalls** verweise ich auf die beigelegte Anlage.

- Ich habe am Anzeige bei der Polizei wegen

.....
erstattet. Diese betrifft den aktuellen Vorfall.

Das Aktenzeichen der Anzeige lautet:

Az.: Tgb.-Nr.

Eine Kopie der Bestätigung der Aufnahme der Anzeige

- reiche ich unaufgefordert nach.
- habe ich beigefügt.

Die Polizei hat einen Wohnungsverweis mit Rückkehrverbot gegen den/die Antragsgegner/in wegen des Vorfalls ausgesprochen.

JA, bis zum NEIN.

Siehe Anlage

Ich lebe mit dem/der Antragsgegner/in dauerhaft zusammen.

JA, seit dem NEIN.

JA, aber seit dem nicht mehr.

Familien-/Beziehungsverhältnis zum Antragsgegner/in

- Ehemann / Ehefrau
- Lebenspartner/in
- Sohn / Tochter
- Wohngemeinschaft

Zu Haushalt lebende Kinder:

Name:	Name:	Name:
.....

Vorname:	Vorname:	Vorname:
.....

Geburtsdatum:	Geburtsdatum:	Geburtsdatum:
.....

Name:	Name:	Name:
.....

Vorname:	Vorname:	Vorname:
.....

Geburtsdatum:	Geburtsdatum:	Geburtsdatum:
.....

Weitere im Haushalt lebende Personen:

Name:

.....

Name:

.....

Name:

.....

Vorname:

.....

Vorname:

.....

Vorname:

.....

Geburtsdatum:

.....

Geburtsdatum:

.....

Geburtsdatum:

.....

Beziehungsstatus:

.....

Beziehungsstatus:

.....

Beziehungsstatus:

.....

Vor dem nachfolgend geschilderten konkreten Vorfall

gab es bereits Probleme.

Aktenkundige Vorfälle

Der/die Antragsgegner/in hat mich in der Vergangenheit

geschlagen

Wann:

.....

Wie häufig:

.....

Verletzungen:

.....

bedroht/belästigt

Wann:

.....

Wie häufig:

.....

Art der

Bedrohung/

welche Worte:

.....

bereits aktenkundige Vorfälle:

Aktenzeichen der Polizei:

.....

Aktenzeichen der Staatsanwaltschaft:

.....

Aktenzeichen des Gerichts:

.....

Haus-/Wohnrecht:

- Mietverhältnis
- Eigentumsverhältnis
 - Antragsteller/in und –gegner/in gemeinsam
 - Nur Antragsteller/in
 - Nur Antragsgegner/in

Siehe Anlage (Mietvertrag, Grundbucheintrag)

Feld zur Niederschrift der Gründe (aktueller Vorfall):

Wann fand der aktuelle Vorfall statt?

Wo fand er statt?

Wie sieht die aktuelle Belästigung aus? – bitte genau schildern –
(z.B. körperliche Gewalt durch Schlagen womit? wohin?, durch Boxen wohin?, durch Schubsen wogegen?
usw., werfen mit welchen Gegenständen wohin?; verbale Bedrohung mündlich oder/und in Form von SMS, Tele-
fon usw. mit welchem Inhalt?, Beleidigungen mit welchem Inhalt? usw.)

Schilderung Situation Kind/er:

Ist das Jugendamt involviert?
Inwiefern? / Durch wen?

- ärztliche Untersuchung fand statt
- ärztliche Untersuchung fand nicht statt

Ich reiche folgende Anlagen als Beweis ein:

Ärztliches Attest vom

.....

.....

.....

In Kenntnis der Strafbarkeit einer falschen eidesstattlichen Versicherung versichere ich hiermit die Richtigkeit und Vollständigkeit meiner Angaben.

Gesetzestext der §§ 156, 163 Strafgesetzbuch:

§ 156

„Wer vor einer zu Abnahme einer Versicherung an Eides Statt zuständigen Behörde eine solche Versicherung falsch abgibt oder unter Berufung auf eine solche Versicherung falsch aussagt, wird mit Freiheitsstrafe bis zu drei Jahren oder mit Geldstrafe bestraft.“

§ 163

(1) Wenn eine der in den §§ 154 bis 156 bezeichneten Handlungen aus Fahrlässigkeit begangen worden ist, so tritt Freiheitsstrafe bis zu einem Jahr oder Geldstrafe ein.

(2) Strafflosigkeit tritt ein, wenn der Täter die falsche Angabe rechtzeitig berichtigt. Die Vorschriften des § 158 Abs. 2 und 3 gelten entsprechend.

Reutlingen, den

Unterschrift Antragsteller/in